

Resultate 2000

Wichtiges in Kürze

Millionen CHF	1999	2000
Nettoumsatz (weitergeführte Aktivitäten)	1 575	1 703
Veränderung in %		8,1
Betriebsergebnis (weitergeführte Aktivitäten)	286	327
Veränderung in %		14,3
Betriebsmarge in %	18,2	19,2
EBITDA (weitergeführte Aktivitäten)	387	443
Veränderung in %		14,5
EBITDA Marge in %	24,6	26,0
Betriebsergebnis (Gruppe)	358	411
Veränderung in %		14,8
Ergebnis vor Ertragssteuern	355	403
Veränderung in %		13,5
Reingewinn	273	309
Veränderung in %		13,2
Cashflow	433	503
Veränderung in %		16,2
Nettoverschuldung	(399)	237
Reingewinn je Aktie (CHF)	42,5	48,9
Veränderung in %		15,1
Personalbestand	5 697	5 987
Veränderung in %		5,1

Dank einem starken zweiten Halbjahr steigerte Lonza Group im Jahr 2000 den Reingewinn um 13% auf CHF 309 Millionen und den Gewinn pro Aktie um 15% auf CHF 48,9. Nach einer Bewertung ihrer strategischen Optionen wollen Verwaltungsrat und Konzernleitung das Unternehmen in Zukunft deutlich stärker in der auf Wertsteigerung ausgerichteten Life Science positionieren. Um sich ausschliesslich auf die Entwicklung der Plattformen für Biotechnologie sowie Feinchemikalien und Anwendungsorientierte Spezialitäten konzentrieren zu können, plant Lonza Group, die Geschäftsbereiche Polymere Zwischenprodukte und Energie zu verkaufen. Es wird vorgeschlagen, die Dividende von CHF 10 auf CHF 15 pro Aktie zu erhöhen.

Geschäftsverlauf des Konzerns

Dank einer günstigen Entwicklung der Devisenmärkte, welche zwei Drittel der Steigerung gegenüber 1999 bewirkte, stieg der Konzernumsatz aus weitergeführten Aktivitäten auf CHF 1,7 Milliarden, was gegenüber dem Vorjahr einer Erhöhung um 8% entspricht. Diese Verbesserung wurde vor allem im Geschäft mit organischen Feinchemikalien und Anwendungsorientierten Spezialitäten erreicht, das zu einem vergleichsweise grossen Teil in US-Dollar abgewickelt wird. Die positiven Auswirkungen der Währungsschwankungen auf die Umsatzentwicklung wurden durch die auf dem höheren US-Dollar basierenden Rohstoffpreise sowie den Preisanstieg bei Erdölprodukten teilweise wettgemacht. Der Betriebsgewinn aus weitergeführten Aktivitäten erhöhte sich im Vorjahresvergleich um CHF 41 Millionen oder 14% auf CHF 327 Millionen, wovon aber der Währungsgewinn lediglich CHF 7 Millionen ausmacht. Gemäss den bereits früher bekanntgegebenen Erwartungen des Konzerns übertraf das Betriebsergebnis des Geschäftsbereiches Exklusivsynthese und Biotechnologie im zweiten Halbjahr dasjenige der beiden vorangegangenen Jahreshälften, da die Anlagenauslastung und die Bezüge der Kunden sich bedeutend verbesserten und wieder das aussergewöhnliche Niveau des ersten Halbjahres 1999 erreichten. Die Margen erreichten 24,2%, verglichen mit 21,2% im Vorjahr. Nach den ausserordentlich guten Resultaten der ersten Jahreshälfte fiel das Ergebnis des Bereichs Organische Feinchemikalien und Anwendungsorientierte Chemikalien im zweiten Halbjahr etwas schwächer aus, wobei die währungsbereinigten Margen im Jahresvergleich dennoch verbessert werden konnten.

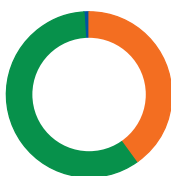
Aufgrund des tiefen Verschuldungsgrads belief sich der Finanzaufwand auf lediglich CHF 3 Millionen. Die am Ende des Vorjahres vorhandenen flüssigen Mittel von CHF 399 Millionen wurden zur Rückzahlung von USD 167 Millionen an algroup gemäss dem Entflechtungsvertrag zwischen den beiden Unternehmen und zur Durchführung des unten beschriebenen Aktien-Rückkaufprogramms verwendet. Der Steuersatz stieg auf 23% und liegt damit im erwarteten Rahmen. Als Folge aller Transaktionen erhöhte sich der Reingewinn auf CHF 309 Millionen, was gegenüber 1999 einer Steigerung um 13,2% entspricht. Diese Verbesserung wurde in keiner Weise von Währungsschwankungen begünstigt. Der Investitionsaufwand lag mit CHF 190 Millionen deutlich unter den CHF 278 Millionen des Vorjahres, wobei fast 80% dieser Summe dem weiterzuführenden Geschäft zugute kommen. Der Cashflow lag mit CHF 503 Millionen 16% über demjenigen des Vorjahres.

Strategische Neuausrichtung

Wie bereits bei der Abspaltung der Lonza Group von der damaligen algroup im Oktober 1999 angekündigt, überprüften Verwaltungsrat und Konzernleitung während der letzten Monate die dem Konzern offenstehenden strategischen Optionen. Gemäss dieser Analyse kann die Lonza Group die grösste Wertsteigerung durch Konzentration auf den Life-Science-Bereich sowie durch Nutzung und Weiterentwicklung des vorhandenen Know-hows in Biotechnologie und Chemie erzielen.

Der etablierte Name und die breite Palette von Technologien, die Lonza Group derzeit und in Zukunft zur Verfügung stehen, bilden die Basis der neuen Strategie. In den anvi-

Konzernumsatz Industrietätigkeiten nach Divisionen



- Exklusivsynthese und Biotechnologie 40%
- Organische Feinchemikalien und Anwendungsorientierte Spezialitäten 59%
- Übrige 1%

Betriebsergebnis nach Bereichen



- Exklusivsynthese und Biotechnologie 51%
- Organische Feinchemikalien und Anwendungsorientierte Spezialitäten 51%
- Übrige -2%

Kontakt

Lonza Group AG
Feldeggstrasse 4
8034 Zürich, Schweiz

Corporate Communications &
Investor Relations
Michel Gerber
t 0041 1 386 23 14
f 0041 1 386 23 17

Internet
<http://www.lonzagroup.com>

Ab 1. März 2001:
Lonza Group AG
Münchensteinerstrasse 38
4002 Basel, Schweiz
t 0041 61 316 82 77
f 0041 61 316 82 78

sierten Marktsegmenten bietet sich eine Fülle von Chancen für inneres Wachstum, insbesondere in den Bereichen der kundenspezifisch entwickelten Produkte und der Biotechnologie. Der Konzern ist überzeugt, dieses Potenzial zu seinen Gunsten umsetzen zu können. Zu diesem Zweck hat der Konzern bereits eine Vervierfachung der Fermentationsvolumen im Geschäftsbereich Biologics (Technologie für Säugetierzellenkulturen) genehmigt, wofür Investitionen von über USD 180 Millionen vorgesehen sind. Derzeit wird der Bedarf für zusätzliche mikrobielle Fermentationskapazitäten evaluiert, die zur Bewältigung der Marktnachfrage nach Biopharmazeutika notwendig sein werden.

Im traditionellen Bereich der organischen Chemikalien bereitet sich Lonza intensiv auf die Herausforderung der zunehmenden Komplexität von Exklusiv-Molekülen, bei Bedarf auch in Form von pharmazeutischen Wirkstoffen (API's) vor. Zu diesem Zweck werden die Produktionskapazitäten mit modernsten Einrichtungen ausgebaut.

Devestitionen

Zur Umsetzung dieser strategischen Neuausrichtung wird Lonza Group Geschäftsbereiche, die nicht unter Life Sciences fallen, divestieren. In diesem Zusammenhang wurde beschlossen, die Geschäftssektoren Polymere Zwischenprodukte und Energie zu veräussern. Dieser Prozess soll bis Ende 2001 abgeschlossen sein und einen Brutto-Ertrag von über CHF 1 Milliarde einbringen.

Aktien-Rückkaufprogramm

Angesichts des Ende 1999 tiefen Verschuldungsgrads, der mittelfristig zu erwartenden starken Cashflow-Entwicklung aus der Geschäftstätigkeit und des voraussichtlichen Erlöses aus Divestitionen hat Lonza Group beschlossen, die überschüssige Liquidität zur Optimierung der Bilanzstruktur den Aktionären zukommen zu lassen.

Am 15. Dezember 2000 erwarb der Konzern von institutionellen Investoren im Rahmen eines Aktien-Rückkaufprogramms 573 398 zur Vernichtung bestimmte Aktien, wodurch eine Verbesserung der Kapitalstruktur des Unternehmens erzielt wurde. In einem zweiten Angebot an die Aktionäre, das vom 27. Dezember 2000 bis zum 11. Januar 2001 Gültigkeit hatte, kaufte der Konzern weitere 334 580 Aktien zurück. Nach diesen beiden Transaktionen hält der Konzern insgesamt 907 978 zurückgekaufte Aktien zu einem Bruttopreis von je CHF 940, was 14,11% des ausstehenden Aktienkapitals und der Stimmrechte entspricht. An der Generalversammlung vom 28. März 2001 wird den Aktionären ein Antrag zur Genehmigung der Vernichtung dieser Aktien unterbreitet werden.

Dividende

Gemäss der vom Konzern verfolgten Politik, 25 bis 33% des konsolidierten Reingewinns als Dividende auszuschütten, wird der Verwaltungsrat eine Dividendenzahlung von CHF 15 pro Aktie beantragen.

Aussichten

Trotz der voraussichtlichen Abschwächung der Weltwirtschaft im Jahre 2001 erwartet Lonza Group aufgrund ihrer starken Positionen in den Bereichen Feinchemikalien und Biotechnologie im nächsten Geschäftsjahr eine weitere Verbesserung der Resultate.

Dr. Martin Ebner
Präsident des
Verwaltungsrats

Sergio Marchionne
Delegierter des Verwaltungsrats und
Vorsitzender der Konzernleitung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Millionen CHF	1999	2000
Nettoumsatz	1 575	1 703
Betriebsaufwand	1 289	1 376
Betriebsergebnis (weitergeführte Aktivitäten)	286	327
Betriebsergebnis (nicht weitergeführte Aktivitäten)	72	84
Betriebsergebnis Gruppe	358	411
Goodwill-Abschreibungen	-5	-5
Netto-Finanzaufwand	2	-3
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	355	403
Ertragssteuern	84	94
Gewinnanteil der Minderheitsaktionäre	271	309
Minderheitsaktionäre	2	0
Reingewinn	273	309

Veränderung des Eigenkapitals

Millionen CHF	1999	2000
Per 31.12.98/31.12.99	1 813	2 498
Dividende	0,0	(64,0)
Spin-of Lonza Group von algroup	328,0	11,0
Kapitalrückzahlung an algroup	0,0	(277,0)
Rückkauf eigener Aktien (inklusive eigener Aktien per 31.12.99)	0,0	(595,0)
Übrige Veränderungen	84,0	(28,0)
Reingewinn	273,0	309,0
Per 31.12.99/31.12.00	2 498,0	1 854,0

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den Internationalen Accounting Standards (IAS), herausgegeben durch das International Accounting Standards Committee (IASC). In der konsolidierten Erfolgsrechnung der Lonza Gruppe für die Jahre 1999 und 2000 wird das Betriebsergebnis der Polymeren Zwischenprodukte und der Energie Aktivitäten als «Gewinn aus nicht weitergeführten Aktivitäten» ausgewiesen. Die konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 1999 und 2000 zeigt das netto investierte Vermögen der oben erwähnten Aktivitäten als «Aktiven der nicht weitergeführten Aktivitäten».

Konsolidierte Geldflussrechnung

Millionen CHF	1999	2000
Reingewinn	273	602
Abschreibungen	139	165
Zunahme (Abnahme) der langfristigen Rückstellungen	22	31
Aufwand (Ertrag) der Equity-Methode	-1	-2
Cashflow	433	503
Investitionen	278	190

Fremdwährungen

			Bilanz		Erfolgsrechnung	
			Kurs CHF	Durchschnittskurs CHF	1999	2000
			31.12.99	30.12.00		
USA	Dollar	1	1.5955	1.6372	1.5023	1.6889
Kanada	Dollar	1	1.0986	1.0906	1.0117	1.1371
Australien	Dollar	1	1.0423	0.9082	0.9705	0.9814
Grossbritannien	Pfund Sterling	1	2.5835	2.4479	2.4303	2.5571
Deutschland	Mark	100	82.0290	77.8640	81.8240	79.6360
Frankreich	Franc	100	24.4580	23.2160	24.3970	23.7450
Italien	Lira	100	0.0829	0.0787	0.0827	0.0804
Niederlande	Gulden	100	72.8020	69.1060	72.6210	70.6790
Spanien	Peseten	100	0.9642	0.9153	0.9618	0.9361

Kombinierte/konsolidierte Bilanz

Millionen CHF	1999	2000
Anlagevermögen	1 557	1 602
Flüssige Mittel und Wertschriften	214	126
Finanzforderungen	656	20
Übriges Umlaufvermögen	680	806
Aktiven der nicht weitergeführten Aktivitäten	834	865
Total Aktiven	3 941	3 419
Eigenkapital	2 498	1 854
Minderheitsanteile	18	20
Langfrist. Verbindlichkeiten	159	121
Kurzfrist. Verbindlichkeiten	312	262
Rückstellungen und andere Verbindlichkeiten	954	1 164
Total Passiven	3 941	3 419

Exklusivsynthese und Biotechnologie

Millionen CHF	1999	2000
Nettoumsatz	659,0	685,0
Veränderung in %		3,9
Veränderung bedingt durch		
Menge und Preis		5,0
Währungsumrechnung		21,0
Anpassung Konsolidierungskreis		0,0
Betriebsergebnis	140,0	166,0
Veränderung in %		18,6
Umsatzrendite in %	21,2	24,2
EBITDA	185,0	220,0
Veränderung in %		18,9
EBITDA in % d. Umsatzes	28,1	32,1

Exklusive Synthese und Biotechnologie

Das Betriebsergebnis dieses Geschäftsbereichs erhöhte sich um CHF 26 Millionen oder 19% auf CHF 166 Millionen, was einer Steigerung der Betriebsmarge von 21,2% im Vorjahr auf 24,2% entspricht. Das Umsatzwachstum fiel mit 4% (währungsbereinigt 1%) eher bescheiden aus. Der Umsatz stieg auf CHF 685 Millionen.

Exklusive Synthese – Die Anlagenauslastung des Geschäftsbereichs Exklusive Feinchemikalien verbesserte sich im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres entsprechend dem prognostizierten Bestellungseingang unserer Hauptkunden aus der Pharmaindustrie kontinuierlich. Dank auf Initiativen zur Stärkung unserer derzeitigen Position als Hauptanbieter für führende Schlüsselkunden hat sich unsere Projekt-Pipeline über die letzten 12 Monate annähernd verdoppelt. Das Geschäft mit agrochemischen Erzeugnissen, insbesondere im Bereich der Herbizide, hielt sich auf hohem Niveau. Mit Kunden im Veterinärmedizin-Bereich wurden erfolgversprechende Projekte in Angriff genommen. Wir rechnen mit einem weiteren Wachstum dieses Sektors im Jahre 2001.

Biotechnologie – Die Marktnachfrage nach aus Säugetierzellen gewonnenen therapeutischen Proteinen erlebte ein rasantes Wachstum, was sich im letzten Quartal 2000 in einer hohen Auslastung unserer Fertigungskapazitäten niederschlug. Wir erwarten, dass wir mit den bestehenden Verträgen unsere verfügbaren Kapazitäten in den Jahren 2001 und 2002 voll werden auslasten können. Auch bei den Kundenanfragen nach Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen dürfte das starke Wachstum anhalten. Der umfassende Ausbau unserer Labors in Slough (GB) und Portsmouth (USA), in denen über 100 Wissenschaftler beschäftigt sind, wurde im Jahr 2000 abgeschlossen, sodass wir die steigende Nachfrage nach unseren Dienstleistungen werden decken können. In den USA und in Grossbritannien wurden die Herstellungskapazitäten bedeutend erweitert, wobei wir sowohl das Gesamtfermentationsvolumen als auch die Fermentergrösse vervierfachen.

Im Bereich der mikrobiellen Fermentation hielt die starke Nachfrage nach kundenspezifisch entwickelten Produkten an. Der Abschluss einer grösseren Investition und die erfolgreiche Betriebsaufnahme neuer Anlagen in Kourim (CZ) wird unserer Auftragsproduktion im Bereich der mikrobiellen Fermentation weiteren Auftrieb vermitteln. Dank unserem Qualitäts- und Dienstleistungsniveau und dank überzeugenden Technologien konnten wir im Bereich der Nahrungsmittel-Zusätze die Position unseres L-Carnitin-Produktsortiments für den Nahrungs- und Futtermittelmarkt gegenüber neu auf dem Markt erscheinenden asiatischen Konkurrenten weiter stärken. Daneben hat sich auch die Nachfrage nach mikrobiell hergestellten komplexen API's weiter gefestigt und die Gruppe entwickelt jetzt entsprechend Strategien zur optimalen Deckung dieses Bedarfs.

Organische Feinchemikalien und Anwendungs- orientierte Spezialitäten

Millionen CHF	1999	2000
Nettoumsatz	916,0	1 013
Veränderung in %		10,6
Veränderung bedingt durch		
Menge und Preis		45,0
Währungsumrechnung		52,0
Anpassung Konsolidierungskreis		0,0
Betriebsergebnis	153,0	167,0
Veränderung in %		9,2
Umsatzrendite in %	16,7	16,5
EBITDA	209,0	228,0
Veränderung in %		9,1
EBITDA in % vom Umsatz	22,8	22,5

Organische Feinchemikalien und Anwendungsorientierte Spezialitäten

Dank der Dollar-Stärke und der Verbesserung des internationalen Wirtschaftsumfeldes stieg der Umsatz in diesem Geschäftsbereich nominal um 11% auf CHF 1,013 Milliarden; währungsbereinigt liegt er 5% über dem Wert von 1999. Das Betriebsergebnis erhöhte sich um nominal CHF 14 Millionen oder 9%, währungsbereinigt um 6%. Obwohl die Preise der in US-Dollar gehandelten Rohstoffe währungsbedingt anstiegen und auch der hohe Erdölpreis die Brutto-Wertschöpfung beeinträchtigte, trugen Mengenwachstum und betriebliche Effizienzsteigerungen zur insgesamt positiven Entwicklung bei.

Organische Feinchemikalien – Die Nachfrage nach Zwischenprodukten für die Herstellung von Vitaminen stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Aufgrund einer attraktiven Preisgestaltung erhöhte sich der Verbrauch von Vitaminen im Futtermittelbereich. Insbesondere der Absatz von Nicotinaten (Vitaminen des B-Komplexes) bewegte sich auf einem hohen Niveau, wobei Lonza trotz des anhaltenden Preisdrucks ihre Marktanteile bei Nahrungs- wie Futtermittelapplikationen vergrössern konnte.

Der Verkauf von Zwischenprodukten und Wirksubstanzen an Produzenten der Agrochemie verlief stabil. Hingegen erreichte der Umsatz an Metaldehyd (Meta®) – einem Schneckenbekämpfungsmittel – in den meisten Märkten ausser den USA witterungsbedingt neue Spitzenwerte. Das extrem feuchte Wetter im Herbst 2000 lässt für 2001 wiederum einen hohen Verbrauch an Meta® erwarten. Der Konzern ist dafür dank einer erst kürzlich erfolgten Kapazitätserweiterung und dank der Entwicklung neuer Produktformen für den Einsatz in Reisfeldern und Fischzuchtanlagen optimal positioniert.

Unsere Zwischenprodukte für pharmazeutische Applikationen haben insbesondere im Bereich der Antibiotika ein fortgesetzt starkes Wachstum ausweisen können. Dank dem erfreulichen Absatz von organischen Zwischenprodukten für industrielle Anwendungen gelang es, die Auslastung unserer Benzinspaltanlage in der Schweiz zu optimieren, wobei zugleich die Qualität dieser Produktlinie laufend verbessert wurde.

Anwendungsorientierte Spezialitäten – Im Bereich der Desinfektionsmittel für Haushaltprodukte haben die Umsatzsteigerungen in Asien, Südamerika und Europa den flauen Absatz in den USA wettgemacht. Mit neuen Produkten und auf neuen Märkten wurden Fortschritte erzielt. Halogenierte Hydantoin-Produkte haben sich zur Unterdrückung der Schleimbildung bei der Papierproduktion ausgezeichnet bewährt. Die Verkäufe sind in Europa bereits angelaufen. In den USA wurden dieses Jahr die Genehmigungen der FDA (Food & Drug Association) und der EPA (Environmental Protection Agency) erteilt, so dass Hydantoin nun auch in Papier verwendet werden darf, das mit Nahrungsmitteln in Kontakt kommt. Die Entwicklung von Konservierungstoffen für Pigment-Präparate, die in Papierbeschichtungen zur Anwendung gelangen, ist im Gang. Im Bereich Holzschutz ersetzen unsere Produkte nun allmählich die bisher zur Holzkonservierung verwendeten schwermetallhaltigen Mittel.

Trotz des gestiegenen Wettbewerbsdrucks aus asiatischen Ländern hielt sich die Nachfrage nach **Oleochemikalien** auf einem hohen Niveau. Nahrungsmittelzusätze und Körperpflegeprodukte bieten Nischen-Möglichkeiten mit besonders hoher Wertschöpfung und bleiben daher auch weiterhin unsere Hauptzielmärkte.

Nicht weitergeführte Aktivitäten

Millionen CHF	1999	2000
Nettoumsatz	608,0	756,0
Veränderung in %		24,3
Veränderung bedingt durch		
Menge und Preis		152,0
Währungsumrechnung		(4,0)
Anpassung Konsolidierungskreis		0,0
Betriebsergebnis	72,0	84,0
Veränderung in %		16,7
Umsatzrendite in %	11,8	11,1
EBITDA	105,0	128,0
Veränderung in %		21,9
EBITDA in % d. Umsatzes	17,3	16,9

Nicht weitergeführte Aktivitäten

Polymere Zwischenprodukte – Trotz bedeutender Preisverbesserungen im zweiten Halbjahr litt dieser Geschäftssektor unter der beträchtlichen Erdölpreis-bedingten Verteuerung der Rohstoffe und der Schwäche der europäischen Währungen gegenüber dem US-Dollar.

Obwohl über das ganze Jahr hinweg die Nachfrage nach Phthalsäureanhydrid und Allzweckweichmachern recht zufriedenstellend war, erholten sich die Margen erst gegen Ende des Jahres, als einige Marktteilnehmer diese Geschäftsaktivitäten aufgaben. Mittelfristig wird jedoch eine Gesundung der Margen in einem stabilen Marktumfeld erwartet.

Bei Maleinsäureanhydrid und Derivaten erholten sich in der zweiten Jahreshälfte die Margen. Die Preise verdoppelten sich nahezu aufgrund des soliden Marktwachstums und der Überwälzung des Rohstoffpreisanstiegs. Gute Ergebnisse wurden bei Trimellitsäureanhydrid und Spezial-Anhydriden erzielt. Die Akquisition eines Spezialweichmacher-Sortiments im Juli ermöglichte die Erweiterung des bestehenden Produktportfolios und trug zu einer weiteren Stärkung unserer marktführenden Stellung bei. Die Kapazitätsauslastung in unserem Werk für ungesättigte Polyester erreichte bei einer fast 20prozentigen Umsatzsteigerung neue Höchstwerte.

Im Geschäftsbereich Katalysatoren und Technologien wurden die ersten Chargen von zwei neuen hochentwickelten Festbett-Katalysatoren für die Oxidation von Methanol zu Formaldehyd und von n-Butan zu Maleinsäureanhydrid an neue Kunden ausgeliefert. Im Automobilsektor und im Bereich der elektrischen Applikationen ergab sich bei den Compounds und den Verbundwerkstoffen ein kräftiges Mengenwachstum.

Die Herstellung und der Verkauf von gereinigter Isophthalsäure aus unserem Werk in Singapur belief sich auf 35 000 Tonnen oder nahezu 10% des weltweiten Bedarfs. Die Anlage läuft zurzeit mit voller Kapazität. Vor allem aufgrund der anhaltend starken Nachfrage der PET-Industrie stieg die weltweite Produktion um 8%. Trotzdem waren Angebot und Nachfrage im Jahre 2000 noch nicht im Gleichgewicht, was sich negativ auf die Margen auswirkte.

Dem neu gegründeten Joint Venture in Liyang (China) für die Produktion und den Vertrieb von Pyromellit-Dianhydrid (PMDA) und -Säure (PMA) gelang mit dem Erreichen der geplanten Produktionsmengen und einer den hohen Anforderungen des Marktes entsprechenden Qualität ein guter Start.

Energie – Der Netto-Umsatz des Geschäftsbereichs Energie stieg um 5% auf CHF 89 Millionen. Während die Energieproduktion in der ersten Jahreshälfte noch überdurchschnittlich hoch war, mussten im zweiten Halbjahr aufgrund der extremen Wetersituationen im Wallis und der verheerenden Schlammlawinen Rückschläge hingenommen werden.

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Liberalisierung des Energiemarkts in der Schweiz wurden bereits Gespräche mit den Hauptkunden geführt, damit mittelfristig die Energielieferungen zu wettbewerbsfähigen Preisen gewährleistet werden können.